

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Lahrer hinkende Bote oder Historisches Lesebuch für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, 1812

Anekdoten

urn:nbn:de:bsz:31-69281

Huldigung.

Mit wie viel Liebe, Hoffnung und Vertrauen konnte nun nicht einem Fürsten gehuldigt werden, der am Grabe seines hochverehrten und allgeliebten Großvaters solche, tief aus dem Herzen kommende Empfindungen laut und öffentlich an den Tag legte. Er bat seine Minister: auch Ihm Freund zu seyn, wie sie es dem Verewigten waren, und die angefangenen Wohlthaten für das Land, für Seine geliebten Unterthanen fortsetzen zu helfen. — So laßt denn auch uns, geliebte Leser! unfrem nunmehrigen Großherzog Königl. Hoheit aus treuem redlichen Herzen huldigen, und mit Freund Moritz singen:

Bertholds Zwig, Carl Ludwigs Name —

Glüht der Einheits-Bundaltar,
Treuheit schwört dem edle Stamme,
Bades biedri Völker-Schaar.
Brüder! lehn' ich willig führe,
Groß un Klei in jedem Stand,
Wird im ganze Vaterland,
Gwis e gute Fürst regiere.

Heilig sey 's was mer schwöre,
Unverbrüchli bis in Tod. —
Erd un Himmel solles höre!
Unser Herze richtet Gott!
Brüder hebe d' Hand zum Himmel,
Schwore eurem Fürste Treu!
Unser Schwur sey tagli neu,
Unser Schwur hört Gott im Himmel.

Euch, ihr Richter in de Staate!
Soll der Eid e Spiegel si;
Wenn 'er 's Fürste Volk vun Bade
Nichte müen — se luege dri!
Würdig lieg' in eure Hände,
Würdig bis an euer Grab,
Euer schwäre Richterstab,
Bis 'er einje selig ende.

Wer um Erdeglück un Freude,
Wer si Schwur partheili — bricht,
Ol dem winke d' Ewigkeit
Mit 'em Tod e schreckli G'richt.
Brüder, nit um Milione,
Christe, Brüder, was i bitt!
Breche eure Eidschwur nit,
Nit um all Erdkrone! —

Nur vun Treu un Intrachts wege,
Fallt 'em Staat e prächtig Loos;
Fürste treu, bringt Völker Seege,
Völker treu, macht Fürste groß!

Wivat Herzog Carl vun Bade!
Hoch, ihr Brüder! stose a;
Wivat hoch! Stephania! —
Ewig grün der Stamm vun Bade! —

Die allgemeine Huldigung geschah am 25. Aug. 1811, wo alle Fürsten, Grafen, Edelleute, Kreisdirectoren, Geistliche und aus jedem Amt ein Bürger als Bevollmächtigte zu Carlsruhe erschienen, nachdem vorher alle Bürger des Landes durch ihre Unterschrift den Eid ablegten: Daß sie das Beste ihres Regenten befördern und den Schaden abwenden wollen.

Anekdoten.

Als der Kaiser Joseph II. das neue Tollhaus in Wien, das 1783 vor dem Schottenthore erbaut wurde, besichtigte, fragte er den Aufseher, der ihn in dem Gebäude herumführte: wie man denn die Narren in den zu ihrer Wohnung bestimmten sogenannten Thurm bringen werde?

Der Aufseher, welcher nicht darauf achtete, daß der Monarch gerade in der Mitte zwischen ihm und einem seiner Bedienten ging, wiederholte zwei- bis dreimal, daß voraus der Aufseher der Narren, in der Mitte der Narr und zuletzt die Wache gehen, und ihn durch den engen Gang bis zu seinem Gemach bringen würde.

Endlich sagte der Kaiser: „Ich habe Euch nun lange genug den Narren gemacht, jetzt stellt Ihr Euch in die Mitte.“

Das heißt die Fasten halten!

„Heute mache sie mir statt zwanzig nur neunzehn Leberknöpfle, damit ich die Fasten halte,“ sagte ein Mann zu seiner Köchin, dem das Gewissen einmal erwachte; „aber,“ setzte er leise hinzu: „mache sie solche ein wenig größer.“

Neuer Jahrmarkt zu Mönchweiler.

Die Gemeinde Mönchweiler, Hornberger Bezirks-Amts, ist zu Abhaltung zweier Jahrmärkte (Vieh- und Krämer-Märkte) berechtigt:

Der erste fällt auf Montag vor Lätare,
Der zweite auf Magnus-Tag, den 6. Septbr.